

Samstag den 2. Mai 1874.

(195—2)

Nr. 2637.

Ausweis

über die am 30. April 1874 zur Rückzahlung ohne Prämie verlost Obligationen des krainischen Grundentlastungs-Fondes:

Mit Coupons à 50 Gulden:

Nr. 76, 172, 369;

mit Coupons à 100 Gulden:

Nr. 21, 170, 306, 386, 395, 404, 550, 588, 601, 627, 784, 832, 852, 964, 1254, 1374, 1529, 1796, 1839, 1937, 1964, 2050, 2121, 2202, 2206, 2351, 2588, 2588, 2597, 2691, 2718, 2791, 2836, 2839, 2876, 2946, 3070;

mit Coupons à 500 Gulden:

Nr. 122, 165, 298, 301, 738, 763;

mit Coupons à 1000 Gulden:

Nr. 13, 94, 244, 273, 283, 284, 290, 312, 422, 520, 620, 724, 771, 858, 864, 894, 1052, 1108, 1133, 1241, 1342, 1477, 1481, 1530, 1551, 1555, 1616, 1628, 1784, 1812, 1817, 1877, 1930, 2025, 2054, 2124, 2235, 2269, 2306, 2322, 2336, 2411, 2450, 2472, 2476, 2527, 2547, 2591, 2637, 2673, 2674, 2716, 2719, 2749, 2753, 2816;

mit Coupons à 5000 Gulden:

Nr. 291, 620, 650, 657;

Lit. A. Nr. 246 pr. 250 fl.

" " 1747 " 13100 "

von der Couponsobligation Nr. 54 per 5000 fl. der Theilbetrag per 3800 fl.

Vorbezeichnete Obligationen werden mit den verlost Kapitalbeträgen in dem hiefür in österr. Währung entfallenden Betrage nach Verlauf von sechs Monaten, vom Verlosungstage an gerechnet, bei der krain. Landeskasse in Laibach unter Beobachtung der gesetzlichen Vorschrift bar ausbezahlt, welche auch für den unverlosten Theilbetrag per 1200 fl. der Couponsobligation Nr. 54 per 5000 fl. die neuen Obligationen ausstellen wird.

Innerhalb der letzten drei Monate vor dem Einlösungstermine werden sowohl die verlost Schuldverschreibungen als auch sämtliche Coupons bei der

krain. Landeskasse gegen 4 Perzent Einlaß, nach Tagen berechnet, zu gunsten des krainischen Grundentlastungs-fondes escomptiert.

Uebrigens wird noch zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß folgende bereits früher gezogene und rückzahlbar gewordene Obligationen noch nicht zur baren Auszahlung präsentiert worden sind:

Nr. 137 pr. . . 100 Gulden,

" 1434 " . . 100 "

" 1524 " . . 100 "

" 1662 " . . 100 "

" 1843 " . . 100 "

" 2576 " . . 100 "

" 2810 " . . 100 "

" 2851 " . . 100 "

" 2869 " . . 100 "

" 276 " . . 500 "

" 316 " . . 500 "

" 87 " . . 1000 "

" 234 " . . 1000 "

" 1502 " . . 1000 "

" 1590 " . . 1000 "

" 2492 " . . 1000 "

" 2579 " . . 1000 "

" 2722 " . . 1000 "

" 2723 " . . 1000 "

Da von dem für die Rückzahlung bestimmten Tage dieser Obligationen an das Recht auf deren Verzinsung entfällt, so wird die Einhebung der diesfälligen Kapitalbeträge mit der Warnung in Erinnerung gebracht, daß in dem Falle, wenn die über die Verfallszeit hinaus lautenden Coupons durch die priv. österreichische Nationalbank eingelöst werden sollten, die behobenen Interessen von dem Kapitale in Abzug gebracht werden müßten.

Laibach, am 30. April 1874.

Vom krain. Landesauschusse.

(196—1)

Nr. 1832.

Assistentenstellen.

Im Bereiche der I. I. Telegraphendirection in Triest sind vier Assistentenstellen mit den Bezügen der XI. Rangsklasse activer Staatsbeamten erledigt.

Telegrapheneleven und sonstige Bewerber, welche in einem für Staats-Telegraphenbeamte vorgeschriebenen Lehrcurse das Zeugnis der Befähigung erlangten, haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege

binnen vier Wochen

bei der gefertigten Direction einzubringen und darin anzuführen, ob sie mit einem Telegraphenbeamten des triester Bezirkes verwandt oder verschwägert sind.

Triest, am 29. April 1874.

K. k. Telegraphendirection.

(193—1)

Nr. 5748.

Edictal-Vorladung.

Nachstehende, hieramts in Vorschreibung stehende Gewerbsparteien, unbekanntem Aufenthalte, werden mit Bezug auf den hohen Steuerdirections-Erlaß vom 20. Juli 1856, Z. 5156, hiemit aufgefordert,

binnen 14 Tagen,

von der letzten Einschaltung dieser Kundmachung an, um so gewisser hieramts sich zu melden und den auswärtigen Steuerrückstand zu berichtigen, als man im widrigen Falle die Pöschung ihrer Gewerbe von Amts wegen veranlassen würde.

1. Maria Saller, Krämerin, Art.-Nr. 3474, Steuerbetrag sammt Handelsbeitrag pro 1872 und 1873 mit 13 fl. 55 kr., dann erstes Semester 1874 mit 3 fl. 39 1/2 kr.
2. Mathias Huter, Kasianenbrater, Art.-Nr. 3855, pro 1872 und 1873 sammt Handelskammerbeitrag mit 13 fl. 55 kr., dann erstes Semester 1874 mit 3 fl. 39 1/2 kr.
3. Carl Hofbauer, Photograph, Art.-Nr. 4067, Steuerbetrag sammt Handelskammerbeitrag pro 1873 mit 18 fl. 6 kr., dann erstes Semester 1874 mit 9 fl. 4 kr.
4. Michael Mesche, Greißler, Art.-Nr. 4092, pro 1873 mit 3 fl. 30 1/2 kr., dann erstes Semester 1874 mit 3 fl. 39 kr.

Stadtmagistrat Laibach, am 24. April 1874.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 99.

(1009—1)

Nr. 2119.

Uebertragung dritter executiver Feilbietung.

Vom I. I. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird mit Bezug auf das Edict vom 5. Dezember 1873, Z. 19597, bekannt gemacht:

Es werde die mit dem Bescheide vom 5. Dezember 1873, Z. 19597, auf den 4. Februar 1874 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der dem Alois Kunst gehörigen, sub Urb.-Nr. 17, tom. I, fol. 13 ad Hof Dragomet vorkommenden Realität pcto. 29 fl. 27 kr. f. A. auf den

20. Mai l. J.,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang übertragen.

R. I. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 26. März 1874.

(1007—1)

Nr. 15094.

Executive Feilbietung.

Vom I. I. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edict vom 25. Februar 1873, Z. 1016, hiemit bekannt gemacht:

Es werde über Ansuchen der I. I. Finanzprocuratur in Laibach nom. des h. Aersars die Reassumierung der mit Bescheid vom 25. Februar 1873, Z. 1016, auf den 26. April, 28. Mai und 28. Juni 1873 angeordneten und mit Bescheid vom 5. Juli 1873, Z. 10698, fixierten exec.

Feilbietung der dem Lukas Jezek nun Lukas Kojzel gehörigen Realität Urb.-Nr. 722, Post-Nr. 18 ad Michelfstetten pcto. 102 fl. 39 kr. c. s. c. bewilliget und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den

20. Mai,
20. Juni und
22. Juli 1874,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet, daß die in Execution gezogene Realität nur bei der dritten und letzten Tagsatzung nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Unter einem wird auch dem unbekannt wo befindlichen Lukas Kojzel von Untergamling zur Wahrung seiner Interessen Herr Dr. Robert von Schrey, Advocat hier, als Curator aufgestellt und ihm der bezügliche Bescheid zugestellt.

R. I. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 31. Jänner 1874.

Nr. 14970.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom I. I. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der I. I. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Versteigerung der dem Johann Podlipiec von Brunnndorf gehörigen, gerichtlich auf 130 fl. 20 kr. geschätzten, sub Urb.-Nr. 35, Rectif.-Nr. 32 und 53, fol. 36 ad Sonnegg

vorkommenden Realität pcto. 12 fl. 24 kr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

20. Mai,

die zweite auf den

20. Juni

und die dritte auf den

15. Juni 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der hiergerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Zugleich wird dem unbekannt wo befindlichen Executen Johann Podlipiec zur Wahrung seiner Interessen Herr Dr. Karl Thariz, Advocat in Laibach, als Curator aufgestellt und ihm die diesbezüglichen Bescheide zugestellt.

Laibach, 31. Jänner 1874.

(996—2)

Nr. 1255.

Dritte exec. Feilbietung.

Nachdem zu der mit Bescheid vom 28. Dezember 1873, Z. 2934, in der Rechtsache des I. I. Steneramtes Raishach

gegen Barthelma Felician pcto. 16 fl. 69 1/2 kr. auf den 21. April 1874 angeordneten zweiten exec. Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, so hat es bei der auf den

20. Mai 1874

angeordneten dritten Feilbietungstagsatzung sein Verbleiben.

R. I. Bezirksgericht Raishach, am 21. April 1874.

(915—2)

Nr. 146.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom I. I. Bezirksgerichte Idria wird bekannt gemacht:

Es sei zur Einbringung der Forderung per 451 fl. 70 1/2 kr. an Steuern und Grundentlastungsgebühren sowie der 5% Zinsen vom letztern respective des Restes und der Executionskosten die auf den 21. März 1873 angeordnet gewesene und sohin mit dem Bescheid vom 31sten März 1873, Z. 806, fixierte dritte executive Feilbietung der dem Simon Treun von Gaboritsch gehörige auf 10,010 fl. gerichtlich bewerteten Realität sub Urb.-Nr. 258 und 696 ad Grundbuch Voitsch im Reassumierungswege auf den

2. Juni 1874,

früh 9 Uhr, mit dem frühern Bescheide angeordnet worden.

R. I. Bezirksgericht Idria, am 23sten März 1874.

Die Seeger'sche Fabrik landwirthschaftl. Maschinen in Augsburg (Baiern)

sucht für ihre gutgebauten, leistungsfähigen Dreschmaschinen mit Putzerei, Dreschmaschinen mit Schüttler, Futterschneidmaschinen, Scheiben-, Book- und liegende Göpel solide Abnehmer. (552-11)

Bad Neuhaus (Steiermark)

an der Südbahnstation Gili (mittels Schnellzugs 8 1/2 Stunden von Wien, 6 1/2 Stunden von Triest, 12 Stunden (Postzug) von Pest entfernt), kräftige Gebirgs-therme von 29-2° R., von unübertroffener Heilwirkung in Frauen- und Nervenkrankheiten, Rheumatismen, Darm- und Blasenkatarrhen, Drüsen- und Gelenksleiden, mangelhafter Blutbereitung, Bleichsucht, Impotenz etc. Herrliches Klima, kräftige Gebirgsluft, neu errichtete elegante Separatbäder, Mollenstüberei, treffliche Restauration mit zwei neuen eleganten Speisefälen; Vermehrung der Wohnungen durch ein neu erbautes, elegantes Binshaus (Schweizerhof). Täglich zweimalige Postverbindung mit Gili. Saisonöffnung 1. Mai. Anfragen und Bestellungen an die Direction des landschaftlichen Mineralbades Neuhaus bei Gili, Steiermark. Programme mit Preistarif durch dieselbe gratis. Badebroschüre aufgelegt bei Braumüller in Wien 1871, zu beziehen durch alle Buchhandlungen. Badearzt und Director Dr. Paltauf. (394-3)

Brückenbau-Offertauschreibung.

Infolge der von dem hohen k. k. Ministerium des Innern ertheilten Concession zum Baue einer stabilen Brücke über den Saabstrom bei Ratschach (nächst der Südbahnstation Steinbrück), für deren Benützung dem Unternehmer von dem hohen kaiserlichen Landtage die Einhebung der Mauth auf die Dauer von 50 Jahren bewilligt wurde, kommt dieser Brückenbau mit einem Kostenaufwande von ungefähr 36,000 fl. zu vergebem. (903-2)

Unternehmungslustige wollen ihre diesfälligen Erklärungen bis 20. Mai l. J. bei dem gefertigten Comité abgeben, allwo die Baupläne, Kostenvoranschläge und anderweitigen Behelfe sowie die näheren Bedingungen eingesehen werden können. Ratschach, am 20. April 1874.

Ratschacher Brückenbau-Comité.

Der Obmann: v. Raab.

Solzverkauf.

Die Gemeinde Lengensfeld in Oberkrain begibt im Licitationswege Kohl-, Brenn- und Mercantilhölzer auf der Wurzel, und zwar:

- a. Am Allinzagraben ober Lengensfeld circa 1400 Klafter, 6' langes Lärchen-, Fichten-, Tannen- und Buchenholz;
- b. auf der Alpe „Planina“ circa 650 Klafter, 6' langes Fichten-, Buchen- und Lärchenholz;
- c. in Mezesnje eine große Anzahl schöner Buchenbäume.

Aus allen genannten Orten ließe sich ein beträchtlicher Theil Mercantilhölz ausbringen.

Die Licitation wird am 15. Mai d. J. vormittags 9 Uhr im Hause des Bürgermeisters in Lengensfeld stattfinden, und hat jeder Licitant ein Badium von 200 fl. zu erlegen.

Die Verkaufsbedingungen können beim Gemeinbeamten in Lengensfeld eingesehen werden.

Schließlich wird noch bemerkt, daß eine Besichtigung der Waldungen bis zum Licitationstage jederzeit freisteht. (990-3)

Gemeindevorsteherung Lengensfeld in Oberkrain

am 25. April 1874.

Der Gemeindevorsteher: Josef Schetina.

Eine bedeutende Fabrik landwirthschaftlicher Maschinen in Prag sucht auf hiesigem Plage einen tüchtigen

Vertreter

unter Zusicherung hoher Provision. Offerte mit H. Y. 200 bezeichnet sind an Haasensteln & Vogler, Annoncen-Expedition in Prag, zu richten. (940-3)

Zweite exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 24. Februar 1874, Z. 20890, wird vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach bekannt gemacht:

Es werde, da zu der ersten auf den 22. April 1874 angeordnet gewesenen exec. Feilbietung der für Mina Sittar auf der im Grundbuche St. Peter an der Beisheid sub Rectf.-Nr. 1 1/2 vorkommenden Realität sichergestellten Heiratsgutforderung per 420 fl. ö. W. kein Kauf-lustiger erschienen ist, zur zweiten auf den 6. Mai 1874, angeordneten exec. Feilbietung mit dem früheren Anhang geschritten werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 25. April 1874.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur für Krain nom. des hohen k. k. Aerrars und Grundentlastungsfonds gegen Johann Cucel von Altdirnbach Nr. 21 zur Vornahme der mit dem Bescheide vom 12ten October 1870, Nr. 5395, auf den 24ten Februar 1871 angeordnet gewesenen und schon sistirten dritten exec. Feilbietung der dem Executen gehörigen Realität Urb.-Nr. 6 ad Raunach wegen rückständigen l. f. Steuern und Grundentlastungsgebühren peto. 311 fl. 45 kr. resp. des Restes der bereits adjustirten Kosten per 24 fl. 15 1/2 kr. und der auf 25 fl. 61 1/2 kr. adjustirten weiteren Kosten die neuerliche Tagsatzung auf den

22. Mai 1874, vormittags um 10 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist. R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 14. Jänner 1874.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Marcor vom Iggenndorf Bezirk Laas die mit Bescheide vom 31. Mai 1873, Z. 4890, auf den 24. d. M. angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem Josef Brčić von Saritschiza Nr. 2 gehörigen, im Grundbuche des Gutes Radelceck sub Urb.-Nr. 27 vorkommenden Realität mit dem vorliegenden Anhang auf den

29. Mai d. J., vormittags 9 Uhr, hiergerichts übertragen. R. k. Bezirksgericht Feistritz, 23. Jänner 1874.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Ursula Deronobel von Bizmarje Nr. 45 die exec. Versteigerung der dem Johann Sever von Bizmarje Nr. 50 gehörigen, gerichtlich auf 610 fl. geschätzten Realitätshälfte sub Urb.-Nr. 114 ad Kaltenbrunn, tom. I, pag. 351, — peto. 139 fl. — bewilligt und hiesu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

20. Mai, die zweite auf den 20. Juni und die dritte auf den 22. Juli 1874,

jedesmal vormittags 10 Uhr, im hiesigen Amtlocale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealsität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben wird.

Die Licitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu hinterlegen hat, der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 24. März 1874.

Versteigerung der Josef Pauer'schen Concur's-Realitäten.

Im Anhang zu dem durch die „Laibacher Zeitung“ sub Nr. 67 kundgemachten Edicte des k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichtes vom 20. Jänner 1874, Z. 1018, wird vom gefertigten k. k. Notar als delegierten Gerichtscommissär bekannt gegeben, dass die II. Feilbietung der Josef Pauer'schen Concur's-Realitäten, nemlich:

- a) der Mahl-, Stampf- und Knoppernmühle zu Fuzine bei Kaltenbrunn, im Schätzungswerthe von 13800 fl. und der daselbst gelegenen Acker- und Weiderealität Parz.-Nr. 1033, 1024 und 1025, im Schätzungswerthe von 200 „ zusammen im Schätzungswerthe von 14000 fl.

am 8. Mai 1874;

- b) der Wald- und Hausrealität zu Podutik Haus-Nr. 1, im Schätzungswerthe von 8502 fl. und des Waldantheiles „skalna dolina“ Parz.-Nr. 1129, im Schätzungswerthe von 60 „ zusammen im Schätzungswerthe von 8562 fl.

- c) der Haus-, Mahlmühlen- und Grundbesitzung sub Conse.-Nr. 8 zu Kamnagorica, im Schätzungswerthe von 8976 „ und der Wiese Zupanka (Dovnica) in Kamnagorica, im Schätzungswerthe von 840 „ zusammen per 9816 fl.

am 9. Mai 1874,

jedesmal um 9 Uhr vormittags, im Orte der Realitäten stattfinden wird, wozu die Kaufustigen hiemit eingeladen werden.

Laibach, am 1. Mai 1874.

Dr. Barth. Suppanz,

k. k. Notar, als Gerichtscommissär.

Moll's Seidlitz-Pulver.

Diese Pulver behaupten durch ihre außerordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekannten Haasarzneien unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des grossen Kaiserreiches uns vorliegende Danksagungsschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, dass dieselben bei habitueller Verstopfung, Unerdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierenkrankheiten, Nervenleiden, Herzklopfen, nervösen Kopfschmerzen, Blutoongestionen, gichtartigen Gliederaffectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet wurden und die nachhaltigsten Heilresultate lieferten. Preis einer Originalschachtel sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. ö. W.

Franzbranntwein & Salz.

Der zuverlässigste Selbstarzt zur Hilfe der leidenden Menschheit bei allen inneren und äusseren Entzündungen, gegen die meisten Krankheiten, Verwundungen aller Art, Kopf-, Ohren- und Zahnschmerz, alte Schäden und offene Wunden, Krebschäden, Brand, entzündete Augen, Lähmungen und Verletzungen aller Art etc. etc. In Flaschen sammt Gebrauchsanweisung 80 kr. ö. W.

Dorsch - Leberthran - Oel.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen, nicht zu verwechseln mit dem künstlich gereinigten Leberthran-Oel. Das echte Dorsch-Leberthran-Oel wird mit bestem Erfolge angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Skropheln und Rhachitis. Es heilt die veralteten Gicht- und rheumatischen Leiden, sowie chronische Hautausschläge. Preis 1 Flasche sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. ö. W.

Niederlagen: in Laibach bei Herrn Wilhelm Mayr, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“

- | | | |
|-------------------------------|---------------------------|---------------------------------------|
| Albona: E. Millevoi, Apoth. | Görz: A. Franzoni. | Rudolfswerth: J. Bergmann, Apotheker. |
| Cilli: Baumbachs Apotheke. | „ C. Zanetti. | Tarvis: A. v. Preean, Apoth. |
| „ Karl Krisper. | „ A. Seppenhofer. | Villach: Fried. Scholz, Apoth. |
| „ Fr. Rauscher. | Klagenfurt: Pet. Merlín. | „ Math. Fürst. |
| Canale: A. Bortoluzzi, Apoth. | „ Franz Erwein, Apoth. | „ J. E. Plesnitzer. |
| Görz: Kürners Witw., Apoth. | „ Ant. Beinitz, Apoth. | Wippach: Anton Deperis, Apoth. |
| „ Ant. Mazzoli. | „ C. Clementschitsch. | (886-1) |
| „ N. Franz. | Neumarkt: C. Maly, Apoth. | |

100 Stück

Visitkarten à la minute

werden auf kleinerem Kartenpapier um 60 kr., auf grösserem um 70 kr. in der Buchdruckerei des Rudolf Millitz in Laibach, alten Markt Nr. 33, angefertigt. (1018-1)

Gasthaus-Eröffnung.

Die ergebendste Gefertigte zeigt hiermit an, dass sie seit dem 1. Mai l. J. die renovierten

Gasthaus-Localitäten „zur Stadt Görz“

auf der Triesterstrasse übernommen hat, und wird sich bemühen, durch hülfliche und solide Bedienung die fernere Gunst der Herren Gäste zu erwerben, wie sie ihr im Gasthause „zur Krone“ zutheil geworden, und ladet deshalb zum Besuche und oftmaligem Zuspruch freundlichst ein.

Mit Hochachtung ergebenste

Fanni Fürsager,

(1015-1) Witwe.

Sogleich zu vermieten die (995-3)

Gasthauslocalitäten

im Hause Nr. 18 Gradischavorstadt. Auskunst ertheilt der Eigentümer im Hause Nr. 19.

Auf gute Hypothek wird ein

Kapital

von 400 fl. dringend, eventuell auch von 1500 fl. gesucht. Wo? sagt das Annoncenbureau in Laibach (Fürstenthor 206). (1012-1)

Empfehlung.

Für den meinem unlängst hingeshiedenen Garten zuteil gewordenen Besuch vielfach dankend, erlaube ich mir hiemit anzuzeigen, daß ich nun durch einen tüchtigen Geschäftsführer wieder in die angenehme Lage gesetzt bin, so wie früher

photographische Aufnahmen

annehmen und ausführen zu können. Es wird mein ganzes Bestreben sein und werde ich mir zur Aufgabe machen, durch solide und billige Arbeit mir ferneren Zuspruch zu erwerben, um welchen bittet und hochachtungsvoll

Dr. Funkef,

(902-3) Photographen-Witwe.

Schmerzlos

ohne Einspritzung, ohne die Verdauung störende Medicamente, ohne Folgekrankheiten und Berufstätigung heißt nach einer in unzähligen Fällen bewährten, ganz neuen Methode **Harnröhrenflüsse,** sowie frisch entzündete als auch nach sehr veraltete, naturgemäss, gründlich und schnell

Dr. Hartmann,

Mitglied der med. Facultät, Wien, Stadt, **Sabburgergasse 3.** Auch Gicht, Stricturen, Fluss bei Frauen, Blutsucht, Inkrustirtheit, Pellenzen,

Mannesschwäche,

ebenfalls, ohne zu schneiden oder zu brennen, strengste syphilitische Geschwüre, mit Wamen oder Giffre bezeichnete Briefe werden umgehend beantwortet. Bei Einleitung von 5 fl. ö. W. werden Heilmittel sammt Gebrauchsanweisung postwendend zugesendet. (1052-84)

Apotheke Piccoli „zum Engel,“

Laibach, Wienerstrasse Nr. 79,

chemische und pharmaceutische Producte,

med. Specialitäten, vulc. Gummiwaren, Bruchbänder, Parfumerien etc. etc.

Bestellungen ausser Laibach werden gegen Postnachnahme schnellstens effectuirt. — Die Emballage- und Expeditionskosten tragen die Herren Committenten. — Die Wiederverkäufer erhalten die übliche Provision.

Einzigste Niederlage für Krain von nachstehenden Artikeln:

Um jede Fälschung zu vermeiden, werden die Herren Committenten gebeten, sich beim Ankauf direct an die Apotheke Piccoli „zum Engel,“ Wienerstrasse Nr. 79, wenden zu wollen.

Elixir aus China und Coca.

Seitdem gegen das Ende des 17. Jahrhunderts die Chinarinde und kurze Zeit darnach die Cocablätter in Europa bekannt wurden, stieg der Werth dieser Heilmittel so schnell und errangen sich selbe einen Namen, wie keine anderen. Sie wurden noch gesuchter, nachdem im Jahre 1820 Pelletier und Caventou aus ihnen die Chinine auszogen und im Jahre 1859 Dr. Paul Mantegazza, Professor an der königl. pavier Universität, in einer sehr gelehrten Schrift die Heilkraft der Coca dargegan hatte. Mein Elixir, zubereitet auf Grundlage dieser zwei Mittel, die mir stets in bester Qualität von der Quelle zukommen, setzt mich in den Stand, dem p. t. Publicum und der Heilwissenschaft ein Heilmittel zu bieten, welches für eines der besten gehalten werden kann, denn es

beseitigt die Lebensschwäche, welche aus der Reizbarkeit der Nerven entspringt; ferner die Mattigkeit, welche die Reproductionsfähigkeit hemmt; begünstigt die Circulation, befördert die Verdauung und gibt den verschiedenen Organen und Gliedern neue Kraft und neues Leben. Es gibt also viele und wichtige Uebelstände im Organismus, bei denen das Elixir aus China und Coca vorzüglich dienlich ist. Allein unumgänglich nothwendig ist es bei der Magenschwäche, welche in schlechter Verdauung ihren Grund hat; ferner bei periodischem Fieber, bei Typhoiden und Bränden, bei specifisch-nervösen Krankheiten, bei Störungen u. s. w.

Preis einer Flasche 1 fl.

Unfehlbares Fiebermittel,

sicheres Remedium gegen alle Arten von Wechselfieber.

Das Fieber, diese schreckliche und leider gar zu oft vorkommende Krankheit, welche ohne Unterschied alle Schichten der Bevölkerung befällt und durch ihre wiederholten Anfälle und die schwere Alteration des Blutes so unbarmherzig den Organismus des Patienten ergreift, dass sie dessen Kräfte erschöpft und ihn gleichsam zu einer wandelnden Leiche umwandelt, da sie ihn arbeitsunfähig, elend und unglücklich macht — diese so schreckliche Krankheit verschwindet durch dieses wunderwirkende Mittel, durch das allgemein anerkannte unfehlbare Fiebermittel.

Tausende von Genesungen, die man durch den Gebrauch dieses Arzneimittels glücklich erzielt hat, geben das glänzendste Zeugnis von dessen Wirksamkeit. Der unterzeichnete Eigenthümer erfüllt nun in seiner Ueberzeugung von der wahrhaft wunderbaren Kraft dieses Fiebermittels eine Pflicht gegen die Menschheit, indem er die grösstmögliche Weiterverbreitung dieses wohlthätigen Heilmittels befördert, welches den an dieser schrecklichen Krankheit leidenden Gesundheit und Lebensmuth wieder gibt. Kein anderes Heilmittel erfreut sich so imposanter Resultate.

Auf diese Thatsache gestützt, hat der Unterfertigte die Ehre, sein Arzneimittel auch den Herren Aerzten anzufempfehlen, damit selbe sich überzeugen, dass es auf die einfachste Weise bereitet wird, äusserst wirksam ist und aller unangenehmen Wirkungen entbehrt, welche die Chinarinde und andere Fiebermittel hervorbringen. Um desto erfreulicher

wird es dem Gefertigten sein, wenn die Herren Aerzte weigensmüthig Mittel in allen Fällen verschreiben werden, wo andere Arzneien die gewünschte Wirkung nicht hervorbrachten.

Die Zeugnisse, die schmeichelhaften Versprechungen, die Beschreibungen sind gar oft lügenhafte Behauptungen, um aus der Leichtgläubigkeit des Volkes Nutzen zu ziehen. Die Wirksamkeit meines Heilmittels ist aber eine erprobte Thatsache, und jeder Kranke, der an sich selbst diese Arznei wird experimentirt haben, wird sich freudig überzeugen, dass sie das kräftigste und sicherste unter allen bis jetzt bekannten Mitteln gegen das Wechselfieber ist. Das durch dieses Mittel geheilte Fieber erneuert sich nicht und die Gesundheit blüht von neuem auf, ohne die üblen Folgen zu spüren, welche bei Anordnung ähnlicher Arzneimittel gewöhnlich sind.

Und dies ist ein unberechenbarer Vorzug, wenn man die sonstigen nachtheiligen Folgen einer langen und jämmerlichen Cur in Anbetracht zieht.

Die Gebrauchsmethode ist sehr einfach. Zu allererst ist kein Zimmerhüten während der Cur nothwendig, so dass der Kranke ganz bequem seinen Geschäften nachgehen kann. Auch in Bezug auf die Speisen erheischt die Cur keine besondere Wahl; nur hat man darauf zu achten, an Tagen, wo man die Arznei genommen hat, nicht zu viel zu essen.

Preis einer Flasche 1 fl. ö. W.

(471-4)

Tamarinde-Extract

im Vacuum concentrirt.

Die allgemein bekannten Eigenschaften meines Extractes entheben mich der Mühe einer weitläufigen Anpreisung desselben; ich begnüge mich daher nur zur Kenntniss zu bringen, dass er immer mit der grössten Sorgfalt zubereitet wird und alle Eigenschaften der Tamarinde-Frucht beibehält. Dieses Medicament wirkt ausserordentlich erfrischend und auflösend, ist ein vortreffliches Mittel gegen Gallenstauung und Fäulnis, wenn es in geringer Dosis gebraucht wird, während dasselbe, in grösserer Menge angewendet, gelinde abführt, ohne Leibesmerzen, noch andere Beschwerden oder Unannehmlichkeiten zu verursachen, weshalb es von den Aerzten bei Magen- und Darmentzündungen angewendet wird, wo selbst durch die gelindesten Abführmittel Irritationen zu befürchten wären. Bei Entzündungen in den Eingeweiden, bei Gallen-, Schleim- und Faulfiebern, und bei Blutflüssen gibt es wohl kein angenehmeres Getränk für die Kranken als mein Extract und kein wirksameres, um den Durst zu stillen, von dem sie so oft geplagt werden.

Die typhösen Fieber werden von vielen Aerzten nur mit Eiswasser und Tamarinde behandelt, welche letztere in diesen Krankheiten ausserordentliche Dienste leistet; bei Durchfall und Cholera ist sie von grossem Nutzen durch ihre durstillende Kraft, und in letzterer Zeit wurde sie auch mit bestem Erfolge als Schutzmittel gegen die asiatische Cholera angewendet.

Es ist zu bedauern, dass ein so wichtiges und heilsames Mittel bei seinem ausgedehnten Gebrauche bisher nicht mit Vertrauen und voll-

kommener Sicherheit angewendet werden konnte. Das Tamarindenmus, welches statt dessen gewöhnlich gebraucht wurde und noch im Gebrauch ist, verdirbt leicht und verliert seine Wirksamkeit; das Decoct erfordert eine umständliche Zubereitung, und bekommt, wenn es nicht mit der nöthigen Vorsicht behandelt wird, einen unangenehmen Geschmack. Noch muss hervorgehoben werden, dass die Tamarinde nicht selten eine schwache Wirkung hat, weil sie mit fremdartigen, oft sogar ekelhaften, verdorbenen und schädlichen Substanzen vermischt wird; Mängel, welche Uneingeweihte nicht leicht erkennen können.

Mein Extract, aus der besten Qualität Tamarinde präparirt, und im Vacuum concentrirt, ist von diesen Mängeln gänzlich frei. Derselbe bietet ein so köstliches und angenehmes Getränk, wie es mit den bis anhin angewendeten Mitteln nie hat zubereitet werden können. — Mein Extract, wie schon gesagt, aus der besten Qualität Tamarinde präparirt, welche ich direct aus Egypten beziehe und vor jeder Fälschung sicher stelle, hat die Consistenz des gewöhnlichen Syrups, ist von schöner dunkelrother Farbe und säuerlichem Geschmack, und wird von Kindern wie von Erwachsenen, wenn sie auch gegen jede Arznei Abneigung haben, sehr gerne genommen. Er lässt sich jahrelang inalterabel aufbewahren, ohne die köstlichen Eigenschaften der Tamarinde-Frucht im geringsten zu verlieren, und kann stets zu geringem Preise von mir bezogen werden.

Preis einer Flasche 60 kr. ö. W.

Echtes Norweger Dorsch-Leberthran-Oel,

directe aus Bergen in Norwegen bezogen.

Dieser Medicinalthran, die reinste im Handel vorkommende, die sämmtlichen natürlichen Bestandtheile enthaltende Sorte, und zwar in dem Original-Verhältnisse, wie diese die Heilkraft bedingt, wird stets aus Bergen durch so verlässliche Hand bezogen, dass für deren Echtheit garantiert werden kann. Die specielle Anwendung dieses Berger Dorsch-

Leberthranes ist gegen rheumatische Leiden, Gicht, besonders aber gegen Scropheln, Lungensucht, Lungenschwindsucht, chronische Hautausschläge und nervöse Leiden.

Preis einer Originalflasche 80 kr. ö. W.

Zähne und Zahnfleisch.

Die Reinheit des Mundes und der Zähne ist mit der Schönheit und der Gesundheit des Menschen auf das engste verbunden.

Zähne, die nicht täglich gereinigt werden, verbreiten einen unangenehmen, ja oft sehr üblen Geruch, nehmen einen unschönen, oft schmutzigen Ueberschlag an und werden mit der Zeit vom Knochenfresse so angegriffen, dass sie die heftigsten Schmerzen verursachen und zur Kauung ganz untauglich werden.

Als nächste Folgen treten dann schlechte Verdauung und Abmagerung ein.

Vor allen diesen Uebeln wird man durch den täglichen Gebrauch meines Mundwassers und Zahnpulvers bewahrt, denn diese beiden Producte dienen in hervorragender Weise zur Stärkung des Zahnfleisches, zur Hebung des schwammigen Zahnfleisches, zur Erhaltung des Wohlgeruches des Athems und der natürlichen Farbe der Zähne, zur Hintanhaltung des Knochenfresses und des für den Zahnschmelz so gefährlichen Weinsteines.

Preis einer Flasche Mundwasser 70 kr., einer Schachtel Zahnpulver 40 kr. ö. W.

Saison: 1. Mai 15. Oktober. KURORT TOBELBAD 1 Stunde von Graz.

Die herrliche Lage, ein reizendes Wiesenthal mitten in den äppigsten und ausgedehntesten Fichtenwäldern, die balsamische Luft und das stärkende Klima in der Nähe hoher Alpen zeichnen nebst seinen Quellen Tobelbad vor vielen anderen Kurorten derselben Klasse aus.

Die eisenhaltige Akrototherme hat die seltene Mitteltemperatur von + 23° R., welche den empfindlichsten Nerven am meisten zusagt.

Zweite Quelle + 20° R. wie Vöslau; Bassins, wärmere Wannenkuren, Porzellanbad, Fichtennadelbäder, Douchebad, Molkenkuderei, Traubenkur.

Die Bäder sind: 1. nervenstärkend, beruhigend, daher heilkräftig: Nervenleiden jeder Art von Ueberreizung oder Schwäche bis zu Convulsionen, Veitstanz, Hysterie, Rheumatismus, chronischen Katarrhen, Blutarmuth, passiven Blut- und Schleimflüssen, Scropheln, Hämorrhoiden, Uterusentzündung.

Commodable Unterkunft (heuer werden wieder zwei neue Häuser fertig) gute Restauration, Kursaal mit vielen Zeitschriften, Spieltischen und Clavier, schöne Umgebung leisten für jedermann die weitere Bürgschaft eines sehr angenehmen und erquickenden Aufenthaltes.

Broschüren im Buchhandel. Badedirection: **Gustav v. Kottowitz,** Dr. der Med. u. Chir., Mag. der Geburtshilfe. (688-3)

Wir empfehlen zum Beginne der Bausaison unsern vorzüglichen

- Hydraulischen Kalk,
- Steinbrücker Natur-Cement gleich Roman-Cement,
- Feuerfesten Ziegel,
- dto. Quarzsand,
- dto. plastischen Thon,
- dto. Chamotte

zu den billigsten Preisen in beliebigen Partien. Broschüren und Preisblätter werden auf Verlangen gratis versendet. (692-6)

Steinbrücker Cement-Fabrik Steinbrück in Steiermark.

Lager bei Herrn **S. J. Pessiak & Söhne** in Laibach.

Agenten erwünscht.

Dreschmaschinen

neuester bewährter Construction, dreschen per Stunde so viel als drei Drescher in einem Tage, von fl. 135, B. N. an franco Laibach unter Garantie und Probezeit. (818-1)

Ph. Mayfarth & Comp., Maschinenfabrik, Frankfurt a. M.

Unübertrefflich

in jeder Weise ist die Leinen-, Modes-, und Manufacturwaren-Niederlage „zum Deutschen Bruder“ aus Wien und Graz, welche zu verkaufen im Stande ist folgende Artikel, alles um

25 fr.

Schwerste rumburger Leinwand	25 fr.	Schwerste Schürbarchent	25 fr.
Prima-Garnleinwand	25 "	" Madraapolans	25 "
Atlasgrabi	25 "	" Wirtschaftsstoffe	25 "
Chiffon	25 "	Strahburger Foulardtüchel	25 "
Blondruck	25 "	Schwerste Kleiderstoffe	25 "
Schwerste Cosmanofer	25 "	" Popeline auf Kleider	25 "
Handtücher, Servietten, Spitzenvorhänge, Cravaten, Garnituren, Manchetten, Bruststeinsätze, Maschinen, Seiden-Charpys. (1014)			

Laibach, Ursulinengasse 57, im Hause der Citalnica.

Dank und Anempfehlung.

Ich fühle mich verpflichtet, dem hochgeehrten Publicum für den freundlichen Besuch der **Kosler'schen Bierhalle** meinen innigsten Dank auszudrücken. Ich gebe mir unter einem die Ehre anzuzeigen, daß bei günstiger Witterung die **Garten-Restaurationslocalitäten** in

Leopoldsrue

am Sonntag den 3. Mai l. J. eröffnet werden.

Ich werde bemüht sein, durch gute Getränke, gute Küche, prompte und billige Bedienung den Ansprüchen meiner hochgeehrten Gäste bestens zu entsprechen. Schließlich bemerke ich, daß die Kosler'sche Bierhalle dem Besuche des p. t. Publicums auch während der Frühjahrs- und Sommerfaison geöffnet bleibt.

Achtungsvoll ergebenster

Bartol Jančigai.

(1020)

Peter Grasselli, Wein-Engros-Geschäft

in Untersischka bei Laibach, Chiades'sches Haus. Grosses Lager

guter gesunder Tisch- & Dessert-Weine von den gangbarsten Sorten, besonders vorzüglicher Wiseller und Unterkrainer.

Briefe werden nach Laibach erbeten, wo auch auf mündliche Anfragen im Hause Nr. 263, 2. Stock, am Hauptplatze (vis-à-vis dem Rathhause) bereitwillig Auskunft ertheilt wird. (1017)

Dank und Anempfehlung.

Mit vorliegenden Zeilen statte ich dem hochverehrten Publicum Laibachs für dessen zahlreichen Zuspruch in meiner früheren Restauration zur „goldenen Schnalle“ meinen verbindlichsten Dank ab, indem ich mir gleichzeitig das Vergnügen verschaffe, dem hochgeehrten Publicum die Anzeige zu erstatten, daß ich mit 1. Mai d. J. die Gasthauslocalitäten sammt Kaspplantage im

Hotel Europa

des Herrn Lukas Taučer übernehme. (1004-2)

Es wird, wie stets, meine Hauptaufgabe sein, die p. t. Gäste mit vorzüglichem Original Taučer-Wein, mit ausgezeichnetem Bier (9 kr. pr. Seidel) und mit den schmackhaftesten Speisen bei billigstem Preise sorgfältig zu bedienen.

Zugleich eröffne ich ein Abonnement für die **Mittagskost** und bitte das hochgeehrte Publicum um zahlreichen Besuch. Hochachtungsvoll

Marie Biehrer.

Laibach, 30. April 1874.

Billige und zweckmässige Bedachung.

Von den kais. kön. österreichischen, kön. preussischen, kais. russischen, kön. bairischen, kön. und herzog. sächsischen Regierungen geprüfte und als feuersicher anerkannte

Stein-Dachpappe

der Fabriken von

Stalling, Ziem & Co.,

Wien, Comptoir: Wieden, Mayerhofgasse 9, Prag, Comptoir: Langegasse Nr. 35.

Barge bei Sagan (Preussisch-Schlesien), Breslau.

Nebst Lager von englischem Steinkohlentheer, Asphaltpech, Dachpappennägeln. Deckarbeiten mit unserem Fabrikat werden unter Garantie der Haltbarkeit in Accord übernommen. (963-1)

250 Eimer 1865er Wein,

welcher den Kerschbacher und Grinzinger übertrifft, sind zu verkaufen. Das Weindepöt befindet sich knapp an der unterkrainer Hauptstraße im Orte **Vir** bei **Zittich** unterhalb Weizelberg, per Achse von Laibach 3 Meilen und von Pittai 1 1/2 Meilen entfernt. Unter 5 Eimer wird nicht abgegeben. — Proben werden auf Wunsch zugefendet. Näheres beim Eigenthümer

Anton Paik vulgo **Plusker** in Vir.

(893-3)

Rundmachung.

Bei der landwirthschaftlichen Hufbeschlagsanstalt in Laibach sind aus der berühmten Fabrik Lanz von Mannheim **Handdreschmaschinen**, welche auf der Wiener Weltausstellung als die vorzüglichsten anerkannt und infolge ihrer praktischen Construction und tadellosen Ausführung sowohl für das landwirthschaftliche Museum in Berlin und für solches in St. Petersburg als Mustermaschinen angekauft worden sind, dann **Häckerling-Schneidmaschinen**, **Getreide-Reinigungsmaschinen**, **Windmühlen** und verschiedene **Pflüge** am Lager. (1003-1)

Das Nähere beim Herrn **Skale** alldort.

Die beste Nähmaschine der Welt! für Familien und Handwerker

die echt amerikan. **E. HOWE** vom Erfinder, erster Preis WIEN,

wurde preisgekrönt auf allen Ausstellungen der Neuzeit mit den höchsten Anerkennungen



wegen ihrer Einfachheit, Dauerhaftigkeit, neuester Construction, leichtester Erlernung, bequemster Handhabung, mannigfaltigster Leistungsfähigkeit (vierzig verschiedene Näfte) mit Erzeugung der schönsten, dauerhaftesten Näharbeit. (1016-1)

Die k. k. Regierung adoptierte die echten HOWE Familien-Nähmaschine für Schulen.

NB. Jede Original HOWE Nähmaschine trägt nebenstehendes Fabrikszeichen und ist ausserdem mit einem Ursprungscertificate, gezeichnet von der HOWE MACHINE Co. versehen.

Alleinige Niederlage zu Original-Fabrikspreisen, auch auf Raten, Verkauf unter Garantie, Unterricht unentgeltlich bei dem Vertreter für Krain der HOWE MACHINE Co. in NEW-YORK

Vinc. Woschnagg, Laibach, Hauptplatz 237.

Es kostet nur eine Probe!

Zu allerbilligsten Preisen kauft man ferner beim Gefertigten in frischer guter Ware alle Arten **Wäsche**, **Leinwand**, **Shirtings**, neueste **Hemd- und Kleiderstoffe**, **Tischtücher**, **Servietten**, **Sacktücher**, **Cravats**, **Fichus**, **Kragen**, **Seidentücher** etc.

Aufträge von auswärts werden bestens ausgeführt.

Vinc. Woschnagg, Laibach, Hauptplatz 237.

Filiale der Steierm. Escomptebank in Laibach.

Die gefertigte Anstalt übernimmt

Gelder zur Verzinsung

unter folgenden Bedingungen:

a) Im Giro-Conto gegen Einlags- und Cheques-Büchel wo jeder beliebige Betrag von 5 fl. aufwärts eingelegt und bis zum Betrage von 3000 fl. behoben werden kann, und zwar

mit 5% ohne Kündigung,

mit 5 1/2% gegen 15tägige Kündigung

in beliebigen Beträgen;

mit 6% gegen 90tägige Kündigung

in beliebigen Beträgen. (894-4)

b) Gegen Kassen-Scheine, auf Namen oder Ueberbringer lautend,

mit 4 1/2% ohne Kündigung,

mit 5 1/2% gegen 30tägige Kündigung.

Die Einlagen im Giro-Conto gegen Büchel und die im Umlauf befindlichen Kassenscheine geniessen diese Verzinsung vom 1. Juli 1873 an.

Die Filiale der Steiermärkischen Escompte-Bank escomptirt ferner **Platzwechsel und Domizile** bis 150 Tage Laufzeit auf **Graz**, **Wien**, **Triest**, **Klagenfurt** und sonstige inländische Plätze, wofern sich daselbst eine Bank oder Bankfiliale befindet, — sie besorgt den commissionsweisen Ein- und Verkauf aller Gattungen Werthpapiere und Effecten zum jeweiligen Course gegen billigste Provision, — übernimmt zum Incasso Wechsel und Anweisungen auf in- und ausländische Plätze.

Der selbständige **Credit-Verein** der Anstalt gewährt **Credite** nach den statutenmässigen Bestimmungen.*

Filiale der Steiermärkischen Escomptebank in Laibach.

* Auszüge aus den Statuten sowie Gesuchs-Blanquette werden auf mündliches oder schriftliches Begehren im Bureau der Anstalt gratis verabfolgt.